



LANDKREIS-ZEITUNG

Zeitung für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



am 3. Mai 2018 ist es soweit, dann öffnet die Bayerische Landesausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ ihre Tore im Kloster Ettal. Sie ist täglich geöffnet bis zum

4. November. Für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist die Landesausstellung ein ganz besonderes Ereignis. Der Landkreis freut sich, gemeinsam mit dem Haus der Bayerischen Geschichte und Kloster Ettal sowie in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten die Landesausstellung zu veranstalten.

Im Südflügel des Klosters wird man auf rund 1.500 qm den „Mythos Bayern“ erleben können. Die Ausstellung führt einen durch verschiedene Panoramen, über Berge, durch Wälder und an Flüssen entlang, die das Bild von Bayern prägen. Diese Landschaft wurde zum Motiv von Malern – gerade auch in unserem Landkreis –, zur Inspiration von Dichtern sowie zum Rückzugs- und Sehnsuchtsort für den Märchenkönig Ludwig II. Neben der Präsentation hochrangiger Exponate in den historischen Innenräumen des Klosters werden auch die gebauten und ungebauten Träume Ludwigs II. virtuelle Wirklichkeit.

Begleitet wird die Landesausstellung von einem umfangreichen Rahmenprogramm mit rund 80 Veranstaltungen im ganzen Landkreis. Das gesamte Rahmenprogramm finden Sie in dieser Ausgabe der Landkreis-Zeitung. Den Rahmenprogramm-Flyer erhalten Sie aber auch in den Touristinformationen und im Landratsamt. Nähere Informationen erhalten Sie ebenso unter www.landesausstellung-ettal.de

Seien Sie unser Gast und besuchen Sie die Bayerische Landesausstellung im Kloster Ettal und erleben Sie den Mythos Bayern auch bei den zahlreichen Veranstaltungen des Rahmenprogramms.

Ihr Landrat Anton Speer

Fledermäuse – unsere nützlichen Nachbarn



SEITE 12

Einige Fledermausarten sind vom Aussterben bedroht und benötigen besonderen Schutz. Mit einfachen Maßnahmen kann der Mensch helfen

Landwirte im Murnauer Moos helfen Wiesenvögeln



SEITE 12

Untersuchungen zeigen, dass durch nicht gemähte Streifen in Streu- und Heuwiesen die Bestände des bedrohten Braunkehlchens wieder angestiegen sind

NOCH UNTERSTÜTZER FÜR VERANSTALTUNGEN DES RAHMENPROGRAMMS DER LANDESAUSSTELLUNG GESUCHT

In knapp fünf Monaten beginnt die Bayerische Landesausstellung im Kloster Ettal. Bislang wurde viel auf die Beine gestellt und die Besucher können sich auf ein umfangreiches Rahmenprogramm freuen. Die ein oder andere Unterstützung wäre dennoch hilfreich

Herr Dr. Faulstroh, nur noch knapp fünf Monate bis die Landesausstellung in Kloster Ettal ihre Tore öffnet. Wo und wie kann man sich denn bereits jetzt schon über die Ausstellung und das Rahmenprogramm informieren?

Seit einiger Zeit existiert schon die Internetseite www.landesausstellung-ettal.de an der bis zur Eröffnung der Landesausstellung kontinuierlich weitergearbeitet wird. Auf der Internetseite kann man sich aber schon jetzt den Rahmenprogramm-Flyer herunterladen. Ebenso sind dort vielfältige Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen des Rahmenprogramms zu finden sowie interessante Videos, die zeigen, wie das Thema Wald, Gebirg und Königstraum in unserem Landkreis präsent ist. Die Internetseite kann dann auch dazu genutzt werden, um sich über Tickets und Eintrittspreise zu informieren.

Einen besonderen Werbeeffect für die Landesausstellung hat auch der elektrobetriebene B-Klasse Mercedes, der als Unterstützung für die Werbemaßnahmen kostenfrei vom Autohaus Hornung in Garmisch-Partenkirchen zur Verfügung gestellt wurde. Mit dem blauen Elektroauto, das mit dem Motiv der Landesausstellung geschmückt ist, war und bin ich im Landkreis und in unseren Nachbarlandkreisen Weilheim-Schongau und Bad Tölz-Wolfratshausen sowie im Tiroler Grenzgebiet unterwegs, um den Rahmenprogramm-Flyer zu verteilen.

Auch wer in unseren Landkreis fährt, wird seit Mitte November auf die Landesausstellung aufmerksam gemacht. Über 10 Werbeschilder aus Holz sind an den Einfahrtstraßen zum Landkreis und an besonderen Orten wie dem Passionstheater, Schloss Linderhof und Kloster Ettal aufgestellt. Auf diese Werbeschilder sind

FORSETZUNG VON SEITE 1

wir besonders stolz, weil die Themen der Landesausstellung hierfür eigens in das Holzschild eingeschnitzt wurden.

Der „Wald“ durch die Darstellung von Bäumen, das „Gebirg“ durch die Darstellung von Bergen und der „Königs- traum“ durch die Darstellung des Hauptes von König Ludwig II.. Darunter steht „Mythos Bayern“ und der Zeitraum in dem die Landesausstellung stattfindet. Diese Kunstwerke haben professionelle Holzschnitzer aus Oberammergau angefertigt.

Im März des kommenden Jahres wird dann noch ein umfangreiches Rahmenprogrammheft erscheinen, in dem nochmals alle Veranstaltungen, die in Kloster Ettal und im gesamten Landkreis stattfinden, detailliert aufgeführt sind. Die Verteilung des Programmhefts erfolgt im März und April, damit pünktlich zur Landesausstellung alle Kulturinteressierten das Programm in den Händen halten können.

Was waren denn bislang Ihre größten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit als Landkreis-Koordinator für die Landesausstellung?

Bei fast allen größeren Veranstaltungen ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen einer der Hauptgeldgeber und daher ist jedes dieser Ereignisse eine finanzielle Herausforderung. Einige regionale Unternehmen und auch die öffentliche Hand habe ich bereits gewinnen können, Veranstaltungen als Förderer zu unterstützen. Bei den besonders kostspieligen Events wie dem Historischen Festzug in Garmisch-Partenkirchen, dem Musiktheater „Der Mond“ von Carl Orff auf dem Wank oder den Klassikkonzerten im Kloster Ettal, die als „Benediktiner Klassiktage“ und als „Konzerte des Richard-Strauss-Festivals“ angekündigt wurden, brauchen wir dringend noch Unterstützer. Interessenten können sich gerne bei mir im Landratsamt melden!

Eine weitere große Herausforderung stellt dar, dass wir die Erreichbarkeit von Ettal als Hauptveranstaltungsort verbessern wollen.

Was konnte denn hier erreicht werden?

Um dieses Thema möglichst früh in Angriff zu nehmen, haben wir uns bereits im Herbst 2016 mit der Deutschen Bahn, dem RVO und anderen möglichen Partnern zusammengesetzt und nach längeren Verhandlungen erreicht, dass die „MAN Truck & Bus“ uns zwei Zusatzbusse zur Verfügung stellt, die als Bereitschaftsbusse einen regelmäßigen Shuttleverkehr von Oberau nach Ettal und weiter nach Oberammergau gewährleisten sollen.

Zusätzlich wird derzeit darüber verhandelt, in der Nähe von Ettal eine E-Bike-Station einzurichten, damit man mit dem E-Fahrrad von Oberammergau nach Ettal und über das Graswangtal weiter nach Schloss Linderhof fahren kann.

Das landkreisweite Rahmenprogramm zur Landesausstellung ist sehr umfangreich mit rund 80 Veranstaltungen. Welche der Veranstaltung ist denn Ihr ganz persönliches Highlight?

Ich bin froh und glücklich, dass es gelungen ist, für die Zeit der Landesausstellung ein so reichhaltiges Kulturprogramm im Landkreis zu entwickeln. Mir fällt es daher schwer, mich auf ein besonderes Event festzulegen.

Im Kloster Ettal freue ich mich ganz besonders auf den Kabarettauftritt von Helmut Schleich und das „Königliche Mahl“, weil hier auch eines der laufenden Schulprojekte mit eingebunden werden konnte. Für den Landkreis sind bestimmt der bereits erwähnte Festzug in Garmisch-Partenkirchen sowie das Musiktheater auf dem Wank die absoluten Höhepunkte. Für den Festzug sind die meisten Vereine in Garmisch und Partenkirchen mit eingebunden und es werden über 30 Festwagen geschmückt, die uns dann durch die Geschichte Bayerns vom Altertum bis zur Neuzeit führen werden. Das Musiktheater findet



Dr. Nikolaus Faulstroh, Landkreis-Koordinator für die Bayerische Landesausstellung 2018 „Wald, Gebirg und Königstrum – Mythos Bayern“

am Tag der totalen Mondfinsternis statt und wird durch den Veranstaltungsort in Verbindung mit der Geschichte und mit dem Bühnenbild eine einzigartige Atmosphäre für alle Teilnehmer bieten.

Im Jahr 2018 feiert der Freistaat Bayern ja auch sein 100-jähriges Bestehen. Inwieweit wird dieses Jubiläum im Rahmen der Landesausstellung thematisiert?

Die Landesausstellungen sind regelmäßig aufs Engste mit der Geschichte Bayerns verknüpft und daher ist auch unsere Landesausstellung „Mythos Bayern“ Teil des Jubiläumsprogramms „100 Jahre Freistaat Bayern“. Hierbei ist jedoch historisch anzumerken, dass auf das Wort „Freistaat“ strenggenommen erst mit dem Staatsgrundgesetz vom Februar 1919 Bezug genommen wurde und Bayern zuvor allgemein als „Volksstaat“ bezeichnet wurde. Die bayerische Verfassungskultur hatte aber bereits weitere hundert Jahre vorher mit der Verfassung des Königreichs Bayern 1818 begonnen und auch das Bayerische Gemeinde-Edikt wurde in diesem Jahr erlassen. Darum findet während der Landesausstellung im Mai 2018 in allen Gemeinden des Landkreises mindestens eine Veranstaltung statt. Diese bilden die Veranstaltungsreihe zum „200. Jahrestag des Bayerischen Gemeinde-Edikts“.

Um Bayern geht es am 11. Mai in Spatenhausen beim Vortrag über die

Graf-Arco-Schlacht, in deren Folge die südliche Grenze zwischen Bayern und Tirol festgelegt wurde. Am 12. Mai geht es bei einer Politikdiskussion um den „Mythos Bayern im Europa der Regionen“. Im Kongresshaus in Garmisch-Partenkirchen wird die heutige Stellung des Freistaats in Europa thematisiert. Hervorzuheben ist ebenso der 17. Mai, also der Tag, an dem das Bayerische Gemeinde-Edikt erlassen wurde. Zu diesem Anlass werden alle oberbayerischen Bürgermeister zu einem Festakt in Krün erwartet.

Holz ist ja ein zentrales Thema der Landesausstellung und als Bestandteil des Rahmenprogramms wird es Ende Oktober 2018 ein sogenanntes Holzfass-Festival im Kloster Ettal geben. Können Sie uns dazu und zu den Vorbereitungen schon Näheres erzählen?

Es werden bayerische Brauer, Winzer und Destillateure interviewt und im Oktober 2018 zum Festival eingeladen, um dort ihre Produkte, die sie traditionell in Holzfässern reifen lassen, zu präsentieren. Dazu gehören sowohl Winzer aus dem Spessart, die ihre Weine im Eichenfass ausbauen, als auch einige traditionsbewusste Brauereien und schließlich die verbliebenen Klöster in Bayern, die ihre Destillate in Holzfässern reifen lassen. Sie werden sich hierfür zusammenschließen, um ein gemeinsames Destillat zur Landesausstellung herzustellen.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Landrat Anton Speer
Olympiastraße 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Redaktion:
Stephan Scharf,
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen,
Öffentlichkeitsarbeit

Bildquellen:
(soweit nicht anders angegeben)
© Landratsamt Garmisch-Partenkirchen

Gestaltung, Herstellung, Satz:
© Siegfried Karpf (karpfmedien.de),
Oberammergau; Iris Hein, Kassel

Druck:
Weixler, Oberammergau

Gedruckt auf 100 % Altpapier

INHALT

- | | | | |
|-------|--|----|--|
| 1 – 2 | Unterstützer für Rahmenprogramm der Landesausstellung gesucht | 9 | Landkreis beteiligt sich an der bundesweiten U18 Wahl |
| 3 | Grenzübergreifendes Schulkooperationsprojekt | 9 | Mülltonnen fit für den Winter machen |
| 3 | Postkarte „Ansicht von Oberammergau“ | 10 | Weiter großes Interesse an Fördermitteln aus dem LEADER-Programm |
| 3 | Mit Elektroantrieb für die Landesausstellung unterwegs | 10 | Unternehmensbesuche als Wertschätzung der heimischen Wirtschaft |
| 4 | Euregio-Aktivtag in Seefeld | 11 | Blasenschwäche - endlich wieder herzlich lachen |
| 4 | FRAUEN.FORUM.ZUKUNFT – ein grenzüberschreitendes Projekt | 11 | Klimafrühling Oberland |
| 5 – 8 | Rahmenprogramm der Bayerischen Landesausstellung vom 3. Mai bis 4. November 2018 | 11 | Patienten geben dem Klinikum Bestnoten |
| 9 | Das Jugendfestival GAP_SOLL in Garmisch | 12 | Fledermäuse – unsere nützlichen Nachbarn |
| | | 12 | Landwirte im Murnauer Moos helfen Wiesenvögeln |

GRENZÜBERGREIFENDES SCHULKOOPERATIONSPROJEKT

Schülerinnen und Schüler des Staffelsee-Gymnasiums Murnau und des Bundesrealgymnasiums Reutte entwickeln Wander- und Erlebnis-App im Rahmen der Bayerischen Landesausstellung 2018

Ende September fiel der Startschuss zum länderübergreifenden Projekt „Königswege und Bergresidenzen im Voralpenland von Bayern und Tirol“. Bei diesem Schulkooperationsprojekt begeben sich die Schülerinnen und Schüler des Staffelsee-Gymnasiums in Murnau und des Bundesrealgymnasiums in Reutte im Laufe des Schuljahres gemeinsam auf Spurensuche. Thematisch dreht sich alles um die bayerischen Hoheiten König Max II., Königin Marie und Märchenkönig Ludwig II. sowie um die Jagdhütten, Reitwege, Königsstraßen und Wanderrouen der bayerischen Herrscher.

Im Rahmen von Projektseminaren und Wahlkursen sowie mit Unterstützung von IT-Experten der Firma Seitwerk aus Uffing wollen sie gemeinsam eine Wander- und Erlebnis-App sowie einen Reiseführer samt königlicher Wanderkarte entwickeln. Gearbeitet wird in länderübergreifenden Teams, die digital miteinander vernetzt sind. Zudem treffen sich die Schülerinnen und Schüler zu Veranstaltungen und Exkursionen in Bayern und Tirol.



Schülerinnen und Schüler des Staffelsee-Gymnasiums Murnau und des Bundesrealgymnasiums Reutte mit ihren Lehrpersonen und dem Koordinator der Landesausstellung, Dr. Nikolaus Faulstroh (3. v. l.), bei der Auftaktveranstaltung in Hohenschwangau. Foto: Euregio ZWK.

Das Projekt knüpft damit an die Bayerische Landesausstellung 2018 in Ettal an. Die Landesausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ zeigt den historischen Wandel des Gebirges von der unwirtlichen Wald- und Felsenregion zum Sehnsuchtsort für Sommerfrischler. Die Wittelsbacher kamen regelmäßig zur Erholung ins „bayerische Gebirg“ sowie zum Jagen, Fischen, Bergsteigen und zu Ausfahrten in die Umgebung. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler wird es sein, Spuren ihres Aufenthalts im Oberland und im Außerfern zu finden.

Leadpartner des Projekts ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit Dr. Nikolaus Faulstroh, der die Landesausstellung für den Landkreis koordiniert und das Schülerprojekt zusammen mit der Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel und dem Katholischen Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen e.V. begleitet. Geleitet wird das Projektseminar am Staffelsee-Gymnasium Murnau von Heidi Korte und ihrer Kollegin Magdalena Wünsch sowie auf Tiroler Seite von Manuel Sarapatka, Lehrer am Bundesgymnasium Reutte.

„OBERAMMERGAU MIT DEM KOFEL“

Postkarte mit Ansicht von Oberammergau (1895/1905)

Seit der Ableistung ihres Pestgelübdes 1634 spielen die Oberammergauer die Passion. Kamen die Zuschauer in der Anfangszeit noch überwiegend aus der nahen Umgebung, entwickelten sich die Passionsspiele bald zu einem Anziehungspunkt für Besucher aus aller Welt. Schon 1850 wurde Oberammergau zur Passionsspielzeit von 100.000enden besucht und so zu einem der ersten touristischen Anziehungspunkte in Bayern.



© Haus der Bayerischen Geschichte

Bayerische Landesausstellung 2018
Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern
Kloster Ettal
3. Mai – 4. November 2018

MIT ELEKTROANTRIEB FÜR DIE LANDESAUSSTELLUNG UNTERWEGS

Landkreis-Koordinator Dr. Nikolaus Faulstroh hat im AUTOHAUS HORNUNG ein vollelektrisches Fahrzeug für Werbemaßnahmen zur Bayerischen Landesausstellung 2018 in Empfang genommen

Anfang Mai 2018 beginnt die Bayerische Landesausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ in Kloster Ettal. Die Werbemaßnahmen für die Ausstellung und das Rahmenpro-

gramm laufen langsam auf Hochtouren. Anfang November konnte Dr. Nikolaus Faulstroh, Landkreis-Koordinator für die Bayerische Landesausstellung, zusammen mit Landrat Anton Speer eine elek-

trobetriebene Mercedes-Benz B-Klasse (Stromverbrauch B-Klasse Sports Tourer B 250 e kombiniert: 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km) im AUTOHAUS HORNUNG in Garmisch-Partenkirchen in Empfang nehmen. Das AUTOHAUS HORNUNG stellt das mit dem Motiv der Landesausstellung geschmückte blaue Elektroauto als Werbefahrzeug kostenfrei zur Verfügung. Dr. Nikolaus Faulstroh und Landrat Anton Speer bedankten sich bei Gerhard Lutz, Geschäftsführer des Autohauses Hor-

nung, Verkaufsleiter Christian Stechl und Marketingleiter Stefan Durr für diese ganz besondere Unterstützung der Landesausstellung. Ein ganz besonderer Dank gebührt Dr. Christoph Ebert vom Kompetenzzentrum Elektromobilität, der sich für die Elektromobilität des Landkreis-Koordinators stark gemacht hat.

In den kommenden Wochen wird Dr. Faulstroh mit dem markanten Werbefahrzeug alle Gemeinden im Landkreis anfahren, um die Kooperationspartner vor Ort mit Flyern und dem Rahmenprogramm zu beliefern. Zudem wird er auch die größeren Orte der Nachbarlandkreise Weilheim-Schongau und Bad Tölz-Wolfratshausen sowie das Grenzgebiet von Tirol mit Werbematerial versorgen.



(von links nach rechts):
Verkaufsleiter Christian Stechl, Landrat Anton Speer, Landkreis-Koordinator Dr. Nikolaus Faulstroh, Geschäftsführer Gerhard Lutz.

EUREGIO-AKTIVTAG IN SEEFELD

Mitglieder der Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel informierten sich über die Vorbereitungen zur Nordischen Ski WM 2019

Die Olympiaregion Seefeld rüstet sich für die FIS Nordische Ski WM, die vom 19. Februar bis 3. März 2019 stattfinden wird. Im Rahmen des Euregio-Aktivtags informierte Seefelds Bürgermeister Werner Frieber den Präsidenten der Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel

(ZWK), Landrat Anton Speer, bei einer Besichtigungstour über die einzelnen Bauetappen und Ergebnisse. Dazu eingeladen waren auch die Bürgermeister und Vertreter der Euregio-Mitglieder aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Außerfern und dem Seefelder Plateau.



(v. l.) Seefelds Bürgermeister Werner Frieber mit dem Präsidenten der Euregio ZWK, Landrat Anton Speer. Foto: Euregio ZWK



v. l.: Philipp Lederer (LAG Zugspitzregion), Petra Fraune (TVB Tiroler Zugspitz Arena), Nikolaus Faulstich (Landratsamt Garmisch-Partenkirchen), Bürgermeister Thomas Mößner (Leutasch), Martin Kriner (LAG Zugspitzregion), Bürgermeisterin Isabella Blaha (Scharnitz), Bürgermeister Werner Frieber, Landrat Anton Speer, 2. Bürgermeisterin Julia Stewens (Murnau), 2. Bürgermeister Wolfgang Bauer (Garmisch-Partenkirchen), 1. Bürgermeister Thomas Schwarzenberger (Krün), 1. Bürgermeister Stephan Märkl (Grainau), Erna Andergassen (Euregio ZWK). Foto: Euregio ZWK.

Besichtigt wurde der neue Speicherteich am Gschwandtkopf, der über die beiden Pumpwerke Mösern und Seewiese mit Wasser gespeist wird. Beide Pumpen können mittelfristig über Tage mindestens 20 l/s bzw. maximal 40 l/s Grundwasser bereitstellen. Damit wird es möglich sein, Loipen und Skipisten am Gschwandtkopf innerhalb von 72 Stunden zu beschneien. Die Besichtigungstour endete mit einem Rundgang über das Bahnhofsgelände, auf dem bis Ende 2018 die imposante Bahnsteigüberdachung sowie die Arbeiten am neuen Busterminal fertiggestellt werden.

den zu beschneien. Die Besichtigungstour endete mit einem Rundgang über das Bahnhofsgelände, auf dem bis Ende 2018 die imposante Bahnsteigüberdachung sowie die Arbeiten am neuen Busterminal fertiggestellt werden.

FRAUEN.FORUM.ZUKUNFT

Grenzüberschreitendes Projekt zur Gegenwart und Zukunft von Frauen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und dem Tiroler Außerfern

FRAUEN.FORUM.ZUKUNFT ist ein Projekt, das zum Ziel hat, vorhandene Problemlagen bzw. Einschränkungen für Frauen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und im Tiroler Außerfern sichtbar zu machen. Die alpine Grenzregion ist überwiegend von kleinräumiger Struktur geprägt, in der Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Gesundheit und Pflege, sowie der Tourismus wesentliche Wirtschaftsfaktoren sind. Für Mädchen und Frauen ist es jedoch oft schwierig, ihre persönlichen Vorstellungen zu verwirklichen, mit dem Ergebnis, dass sie in die Zentren ziehen.

Mit dem Projekt sollen nun zunächst Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Berufsmöglichkeiten sowie die Einkommenssituation für Frauen erfasst werden. Eine wichtige Grundlage ist dabei der „Gleichstellungsbericht des Landes Tirol 2016“. In diese Recherche sollen möglichst viele Frauen einbezogen und zum Mitmachen bewegt werden. Gemeinsam mit politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern soll eine Diskussion angeregt und Lösungsansätze gesucht werden, um Frauen stärker in die wirtschaftliche Entwicklung der Grenzregion einzubinden. Damit sich die unterschiedlichen Situationen, Erfahrungen und Wünsche von Frauen im Projekt wiederfinden, sind verschiedene Veranstaltungen geplant. Hier sind interessierte Privatpersonen, aber auch Vereine, Verbände usw. mit ihren

Schwerpunkten und Zielen gefragt. Ein erster dieser „Runden Tische“ findet am 21. Februar 2018 in Reutte/Tirol statt. Im Zentrum wird dabei die Frage stehen, wie eine qualifizierte und flexible Kinderbetreuung eine möglichst stressfreie Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit sichern kann. In weiteren Veranstaltungen wird es um die Frage von Berufschancen, Verdienstmöglichkeiten und der Partizipation von Frauen bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Region gehen.

Umgesetzt wird das Projekt FRAUEN.FORUM.ZUKUNFT im Rahmen eines Projektverbundes, an dem die Gleichstellungsstelle des Landkreises Garmisch-Partenkirchen, das Katholische Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen e.V., Frau und Beruf Plus e.V. München und BASIS Frauenservice und Familienberatung Reutte/Tirol beteiligt sind.

Der Projektabschluss ist für November 2018 vorgesehen. Bei einem „Zukunftsforum Frauen in der Region“ werden dann die Dokumentation der Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen vorgestellt. Die Abschlussveranstaltung sehen die Projektfrauen aber nicht als Ende des Projekts, sondern vielmehr als Zwischenbilanz.

Das Projekt wird gefördert von der Europäischen Union mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (INTERREG), dem Land Tirol, und dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Als weitere assoziierte Kooperationspartner beteiligen sich Frauen im Brennpunkt/Reutte und ZONTA Garmisch-Partenkirchen.



**Ansprechpartner im
Landkreis Garmisch-
Partenkirchen und im
Außerfern:**

Frau und Beruf plus e.V.
Brunntalstraße 2
82467 Garmisch-Partenkirchen
Christine.Nusschart@frau-und-beruf.net
Telefon +49 8821 / 798027

**BASIS Frauenservice und
Familienberatung**
Planseestraße 6
6600 Reutte/Tirol
Office@basis-beratung.net
Telefon +43 5672 / 72604



Die Projektpartner freuen sich über eine gelungene Auftaktveranstaltung: (v. l.) Klaudia Henn-Meßner (BASIS Frauenservice und Familienberatung Außerfern), Beate Löw-Schneyder (Kath. Kreisbildungswerk e. V.), Evelyn Mages (BASIS Frauenservice), Ulrike Leimig. Foto: Euregio ZWK.

HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG

Rahmenprogramm

im Landkreis Garmisch-Partenkirchen
3. Mai - 4. November 2018

www.landesausstellung-ettal.de



WALD, GEBIRG UND KÖNIGSTRAUM MYTHOS BAYERN

Rahmenprogramm Vorschau 2018

Veranstaltungshöhepunkte
der Auftaktwoche im
Kloster Ettal

Mai 2018

03.05.

Konzert / 19 Uhr

Gemeinsames Konzert der Blaskapellen aus dem Ammertal.

04.05.

Konzert / 19 Uhr

Die große 25 Jahre Radio Oberland-Geburtstagsparty mit „Die Troglauer“ und „Gringo Bavaria“. Einlass ab 18 Uhr

05.05.

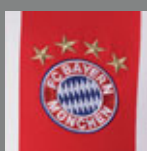
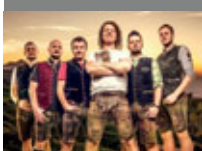
Filmvorführung / 18 Uhr

„Mythos FC Bayern“ Zeitzeugen erzählen den beispiellosen Aufstieg des Münchner Fußballvereins seit 1900.

06.05.

Kabarett / Satire / 18 Uhr

Der bekannte Kabarettist Helmut Schleich in der Rolle von König Ludwig II. und Franz Josef Strauß.



04.05.

Ausstellung / 11 Uhr, 15 Uhr, 19 Uhr

Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Oberammergau. Eröffnung der Sonderausstellung. Der andere Blick – Natur als Inspiration „Wald, Gebirg und Königstraum“ – die beeindruckende Landschaft in unserem Landkreis hat nicht nur heimische Künstler inspiriert, sondern auch berühmte und nicht so sehr bekannte Maler hierher gelockt. Die drei kulturhistorischen Museen im Landkreis (Werdenfels Museum Garmisch-Partenkirchen, Geigenbau Museum Mittenwald und Oberammergau Museum) zeigen, wie in unserer Region Natur zur künstlerischen Inspiration wurde und wird.

Ausstellung, Kabarett, Konzert / 19 Uhr

Murnau, Kultur- und Tagungszentrum Eröffnung der Murnauer Kulturwoche mit dem Titel „Landschaften und Mythen in Bayern“. Ausstellungen von Murnauer Künstlerinnen und Künstlern. Kabarett- und Konzertabend u.a. mit dem Kabarettisten Joe Heinrich und der Bigband des Staffelsee-Gymnasiums Murnau

07.05.



Vortrag / 18 Uhr

Ettal, Rathaus
Neue Herrschaft – altes Erbe?
Wie die Gemeinde Ettal-Graswang-Linder entstand.

09.05.



Ausstellung / 16 Uhr

Unterammergau, Dorfmuseum Eröffnung der Sonderausstellung „Wald und Jagd“ mit Filmvorführung über die Holzarbeit und Holzabfuhr in früherer Zeit, mit praktischen Vorführungen und anschließendem Konzert der Blaskapelle Unterammergau.

Vortrag / 19.30 Uhr

Murnau, Kultur- und Tagungszentrum „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ von Dr. Margot Hamm

10.05.

Vortrag, Konzert / 11 Uhr

Altenau (Gemeinde Saulgrub), Dorfwirt Altenau. Vortrag mit anschließendem Gedenkkonzert über die „Holzer von Unternogg“ zu Christi Himmelfahrt mit der Blaskapelle Altenau.

Ausstellung / 14 Uhr

Bad Bayersoien, Museum im Bierlinghaus Eröffnung der Sonderausstellung „Ins Holz fahren mit Schlitzen und Roß“ – Photographien von Hanns-Jörg Anders mit anschließendem Rahmenprogramm

11.05.



Konzert / 18 Uhr

Wallgau, Floßbühne an der Isar Eröffnungskonzert zur Einweihung der Floßbühne mit einheimischen Musikgruppen.

Vortrag / 20 Uhr

Spatzenhausen, Haus des Gastes 1809: Die Graf-Arco-Schlacht in Spatzenhausen zwischen Bayern und Tirol. Historisches und Amüsantes in Text, Musi und G'sang mit Gerhard Schulz und Ernst Schusser.

12.05.

Wanderung / 10 Uhr

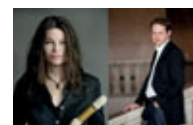
Oberau
Treffpunkt: Wanderparkplatz am Skilift
Geführte Wanderung auf dem historischen Kienbergweg von Oberau zum Kloster Ettal.

Politikdiskussion / 15 Uhr

Garmisch-Partenkirchen, Kongresshaus „Mythos Bayern im Europa der Regionen“
Diskussionsteilnehmer: Hochkarätige Politiker und Zeitzeugen.
Moderation: Professor Dr. Dr. h.c. Heinrich Oberreuter, ehemaliger Direktor der Akademie für Politische Bildung Tutzing.

Ausstellung / 17 Uhr

Ohlstadt, Treffpunkt: Rathaus.
Eröffnung des Themenweges „Ohlstadt klingt“ zur örtlichen Tonholzherstellung gestern und heute.



Konzert / 19 Uhr

(Empfang 18 Uhr)
Ohlstadt, Kaulbach-Villa (Atelier)

„Ohlstadt klingt“ ECHO-Preisträgerin Dorothee Oberlinger (Blockflöte) und Peter Kofler (Cembalo)

bringen die Musik verschiedener Epochen mit Werken von Corelli, Debussy, Purcell, u. a., zum Klingen.

04. - 20. Mai 2018

Veranstaltungsreihe zum 200. Jahrestag
des Bayerischen Gemeinde-Edikts

13.05.

**Kultur**

Bad Kohlgrub, Festzelt (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben). 19. Treffen der Historischen Trachten von Altbayern mit Kirchenzug und Festgottesdienst sowie großem Festzug der Trachtengruppen mit Festwägen, anschließend Darbietung historischer Tänze.

Internationaler Museumstag

Programmhinweise zu finden unter www.museumstag.de

**Volksmusik / 11 Uhr**

Großweil, Freilichtmuseum Glentleiten
Tag der Volksmusik mit Gottesdienst und Musikgruppen im Museum. Tanz und Singen für die ganze Familie.

Konzert, Vortrag / 16 Uhr

Seehausen, Insel Wörth im Staffelsee / Pfarrei St. Michael – Pfarrsaal St. Simpert, Seehausen.
Maiandacht mit musikalischer Umrahmung der Spatzenhausner Weisenbläser und anschließendem Vortrag über das Schlossbauprojekt König Ludwigs II.

14.05.

Vortrag / 18 Uhr

Farchant, Alter Wirt, Loissacherstube
„Von Hofjagd und Wildschützen“ Bilder aus der Altwerdenfelder Jagdgeschichte bis zur Säkularisation.

15.05.

**Vortrag / 18.30 Uhr**

Aidling (Gemeinde Riegsee), Altes Schulgebäude
Das frühe Bildungswesen in Bayern am Beispiel der Aidlinger Schule (Gründung 1783) mit musikalischer Untermalung von Kindermusikanten.

16.05.

Ausstellung / 16 Uhr

Uffing am Staffelsee, Heimatmuseum
Eröffnung der Sonderausstellung über die Bedeutung der Uffinger Sägemühlen mit Führung durch das Informationszentrum zum Mühlenweg.

17.05.

Festakt, Konzert

Krün, Kurhaus
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben).
200. Jahrestag des Bayerischen Gemeinde-Edikts. Treffen der oberbayerischen Bürgermeister mit anschließendem Festkonzert.

18.05.

Ausstellung / 15 Uhr

Schwaigen-Grafenaschau, Infozentrum Fuchsloch.
Eröffnung des historischen Glashüttenrundwegs mit 14 Stationen zum Thema Holz und Glas.

**Konzert / 19 Uhr**

Mittenwald
Eröffnung des Internationalen Geigenbauwettbewerbs in Mittenwald mit Eröffnungskonzert. (Dauer des Wettbewerbs bis 02.06.2018)

**Kultur**

Bad Kohlgrub, Prentstraße
Programm im Rahmen der Köhlertage 2018. Aufbau und Verschweilen eines Köhlermeilers. Anzünden (27.05) und voraussichtliches Ernte (02.06.).

19.05.

Führung, Vortrag, Brauchtum / 13 Uhr

Grainau, Stadl oberhalb vom „Gschwendt“
Führung durch das Weidegebiet, Vortrag über das historische Weiderecht mit anschließendem Almfest der Weidegemeinschaft.

Führung, Konzert / 15 Uhr

Eschenlohe, Pfarrkirche St. Clemens
Ettal und die Eschenloher Pfarrkirche St. Clemens. Führung mit anschließendem Orgelspiel.

Konzert / 19 Uhr

Ohlstadt, Kirche St. Laurentius
„Ohlstadt klingt“. ECHO-Preisträgerin Dorothee Oberlinger und der Michaelsorganist Peter Kofler setzen ihre „Klangreise“ mit Blockflöte und Cembalo fort.

20.05.

Kultur / 13.30 Uhr

Garmisch-Partenkirchen, Ludwigstraße Start des Festzugs (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: Montag, 21. Mai) Historischer Festzug in Garmisch und Partenkirchen Streifzug durch die Geschichte Bayerns mit 30 Festwägen, Fußgruppen und Musikkapellen.

24.05.

Kinderprogramm / 14.00-16.30 Uhr

Großweil, Freilichtmuseum Glentleiten.
Baumreise: Kinder gehen als Waldforscher auf Entdeckungsreise.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Ettal, Treffpunkt: Parkplatz Schaukäserei, Alte Bergstraße
Bergwaldbewirtschaftung und Schutzwald am Ettaler Berg – Wie Bergwald Leben schützt.

25.05.

**Führung, Exkursion / 14 Uhr**

Oberammergau
Treffpunkt: Laber-Bergbahn
„Gemeinsamer Wald fürs Leben“ – Geschichten der Oberammergauer Privatwaldgemeinschaft.

Führung, Exkursion / 18.30 Uhr

Graswang (Gemeinde Ettal). Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Foto-Exkursion im Wald.

26.05.

Führung, Exkursion / 13 Uhr

Ettal
Treffpunkt: Kloster Ettal
Klosterwald und „Hoiz“ – Benediktiner und Bergwald-Geschichten.

30.06.+01.07.

Weiterbildung / 9 Uhr

Oberammergau, Forsthaus
Mythos Forstwirtschaft – Tag der offenen Tür im historischen Forsthaus Oberammergau.

01.+03.06.

Führung, Exkursion / 9 Uhr

Oberau, Parkplatz am Gießenbach
Busfahrt in ein Schutzgebiet
Einzigartige Bergwälder – Natura 2000 Europas Naturräume erleben.

07.06.

Wanderung / 10 Uhr

Oberau, Treffpunkt Parkplatz
Evangelische Kirche.
Kulturhistorische Wanderungen – Durch Wald und Flur. Von Oberau nach Farchant.

08.-20.06.

Kultur

Graswang (Gemeinde Ettal)
Brandwiese zwischen Graswang und Linderhof Programm im Rahmen der Köhlertage 2018 Aufbau und Verschweilen eines Köhlermeilers. Meilerfest mit Anzünden am Todestag des Kini (13.06.) und voraussichtlicher Ernte (20.06.)

08.06.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Oberammergau
Treffpunkt: Laber-Bergbahn Talstation
„Gemeinsamer Wald fürs Leben“ – Geschichten der Oberammergauer Privatwaldgemeinschaft.

08.+09.06.

Kulinarisches / 18.30 Uhr

Im Steingang des Ettaler Klosters
Königliches Mahl mit musikalischer Untermalung. Zubereitung der Lieblingsgerichte von König Ludwig II.

09.06.

Führung, Exkursion / 13 Uhr

Treffpunkt: Kloster Ettal
Klosterwald und „Hoiz“ – Benediktiner und Bergwald-Geschichten.

13.06.

Spirituelles Programm / 17 Uhr

Graswangtal (Gemeinde Ettal)
Gertrudiskapelle Dickelschwaig
Gedenkmesse am Todestag von König Ludwig II.

15.06.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Garmisch-Partenkirchen
Treffpunkt: Parkplatz Griesen an der alten Grenzstation.
Naturwaldreservat Jakelberg-Schneeheide-Kiefernwald über dem Loissachtal.

Führung, Exkursion / 18.30 Uhr

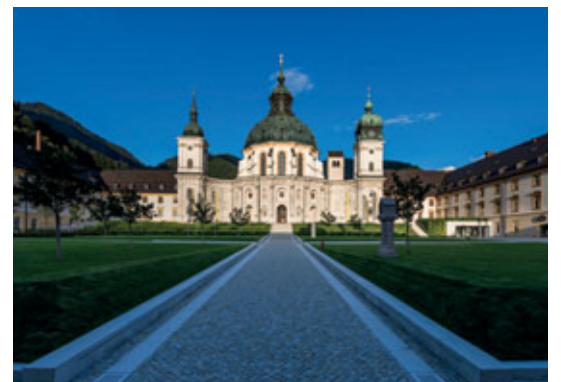
Graswang (Gemeinde Ettal). Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.
Foto-Exkursion im Wald.

15.+16.06.

Fachtagung

Garmisch-Partenkirchen, Kongresshaus
Garmischer Waldsymposium. Vom Mythos Wald zur modernen Waldnutzung mit aktuellen Themen zur Forstwirtschaft, hochkarätigen Rednern, Podiumsdiskussion und Exkursionen.

15.-17.06.

**Benediktiner Klassiktag**

Verschiedene Orte im Kloster Ettal
Symposium, Kammerkonzert, Bläserkonzert und Liedrezital mit Mitgliedern des Staatsorchesters München, Orchestra of Europe, u. a. Werke von Wagner, Prokofjew, Mozart, Bartesch, u. a.

16.06.

Führung, Exkursion / 13 Uhr

Ettal, Treffpunkt: Kloster Ettal
Klosterwald und „Hoiz“ – Benediktiner und Bergwald-Geschichten.

22.06.

Führung, Exkursion / 9 Uhr

Oberau, Parkplatz am Gießenbach
Busfahrt in ein Schutzgebiet
Einzigartige Bergwälder – Natura 2000 Europas Naturräume erleben.

23.06.

Konzert / 17 Uhr

Murnau, Seidlpark. (Ausweichtermin: 30.06). Musikalischer Spaziergang – Klingender Seidlpark mit Aufführungen von Musikgruppen der Murnauer Musikschule.

29.06.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Oberammergau
Treffpunkt: Laber-Bergbahn Talstation
„Gemeinsamer Wald fürs Leben“ – Geschichten der Oberammergauer Privatwaldgemeinschaft.

29.-30.06.

**Konzert**

Innenhof des Ettaler Klosters
Das Richard-Strauss-Festival zu Gast in Ettal. Orchesterkonzerte mit Musik von Richard Strauss und Sergej Prokofjew.

30.06.

Theater / 17 Uhr und 20 Uhr

Oberammergau,
Aufführungsort: Kälberplatte,
Hackschnitzelschuppen
„Waldkeimlinge“ – Zukunftswald.

01.07.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Oberammergau
Treffpunkt: Laberbergbahn Talstation
Bergwald und Almen – Ein harmonisches Miteinander.

02.-08.07.

**Weiterbildung**

Ettal, Klosterwald
Schutzwaldsanierung im Klosterwald
Gemeinsames Projekt zur Neuaufforstung.

03.07.

Ausstellung / 18 Uhr

Garmisch-Partenkirchen
Museum Aschenbrenner
Eröffnung der Sonderausstellung „Baum und Denk mal! Alte Bäume im Landkreis“.

05.07.

Wanderung / 10 Uhr

Oberau, Parkplatz Evangelische Kirche
Kulturhistorische Wanderungen – Durch Wald und Flur.
Von Oberau nach Eschenlohe.

**Führung, Exkursion / 14 Uhr**

Garmisch-Partenkirchen
Treffpunkt: Parkplatz an der ehemaligen Grenzstation. Naturwaldreservat Jakelberg-Schneehede-Kiefernwald über dem Loischachtal.

06.07.

Führung, Exkursion

Garmisch-Partenkirchen. Treffpunkt und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.
Jagd im Ammertal – Von der herrschaftlichen Jagd zum Wildtiermanagement.

07.07.

Führung, Exkursion / 13 Uhr

Ettal, Treffpunkt: Kloster Ettal
Klosterwald und „Hoiz“ – Benediktiner und Bergwald-Geschichten.

08.07.

Spirituelles Programm / 12 Uhr

Mittenwald
Panorama Rundweg „Passamani“ im Karwendel-Gebirge
Leichter Fußweg mit anschließender Bergmesse am Passamani.

11.07.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Ettal
Treffpunkt: Parkplatz Schaukäserei,
Alte Bergstraße
Bergwaldbewirtschaftung und Schutzwald am Ettaler Berg – Wie Bergwald Leben schützt.

11.-13.07.

Fachtagung, Exkursionen

Garmisch-Partenkirchen, Kongresshaus
29. Int. Almwirtschaftstagung
Land- und Almwirtschaft in Bayern.

13.07.

Führung, Exkursion / 18.30 Uhr

Graswang (Gemeinde Ettal). Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.
Foto-Exkursion im Wald.

14.+15.07.

**Kultur / 11 Uhr**

Klosterfest im Brauereihof des Ettaler Klosters. Präsentation von Kunsthandwerkern aus der Region, Ausstellung regionaler Spezialitäten, Sommerkonzert und Theateraufführung des Ettaler Gymnasiums und Blick hinter die Kulissen des Klosters. Ganztägige Veranstaltung.

18.07.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Ettal
Treffpunkt: Parkplatz Schaukäserei, Alte Bergstraße.
Bergwaldbewirtschaftung und Schutzwald am Ettaler Berg – Wie Bergwald Leben schützt.

19.07.

Führung, Exkursion / 13 Uhr

Oberau, Treffpunkt: Parkplatz Gießenbach.
Einzigartige Bergwälder – Natura 2000.
Europas Naturräume erleben.

20.07.

Führung, Exkursion

Garmisch-Partenkirchen. Treffpunkt und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.
Jagd im Ammertal – Von der herrschaftlichen Jagd zum Wildtiermanagement.

22.07.

Kultur / 10 Uhr

Großweil, Freilichtmuseum Glentleiten
Glentleitner Almfest mit Käsen, Führungen, Handwerken etc.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Oberammergau, Laber-Bergbahn Talstation. Wald und „wildes“ Wasser – Wie man Wildwasser zähmt.

27.07.

Führung, Exkursion

Treffpunkt und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.
Auerwild & Co. – Die Waldlebensräume der seltenen Vögel erleben.

**Konzert / 19.30 Uhr**

Garmisch-Partenkirchen, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Aufführung des Musiktheaters „Der Mond“ von Carl Orff zur totalen Mondfinsternis des 21. Jahrhunderts gefördert von der Carl-Orff-Stiftung unter der künstlerischen Leitung des Dirigenten Christian von Gehren.

27.07.-04.08.

Kultur

Großweil, Freilichtmuseum Glentleiten
Programm im Rahmen der Köhlertage 2018. Aufbau und Verschwelen eines Kohlenmeilers. Meilerfest mit Anzünden (29.07) und voraussichtliches Ende (04.08).

28.07.

Kultur / 14 Uhr

Oberammergau, Kreuzkirche
90 Jahre Kirchweihe Regionalbischöfin Frau Susanne Breit-Keßler weiht das Kirchengebäude der Kreuzkirche nach der Kirchengebäudeertüchtigung.

29.07.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Oberammergau, Laber-Bergbahn Talstation. Wald und „wildes“ Wasser – Wie man Wildwasser zähmt.

Führung, Exkursion / 13 Uhr

Oberau, Treffpunkt Parkplatz Griesenbach. Einzigartige Bergwälder – Natura 2000. Europas Naturräume erleben.

Konzert, Inszenierung

Oberammergau, Passionstheater Oberammergau.
Datum und Uhrzeit folgen. Aufführung des Theaterstücks „Der Brantner Kaspar und das ewig‘ Leben“ von Franz von Kobell.

02.08.

Wanderung / 10 Uhr

Oberau, Treffpunkt: Parkplatz Ev. Kirche.
Kulturhistorische Wanderungen – Durch Wald und Flur. Von Oberau nach Farchant.

Kinderprogramm / 13.30-16.00 Uhr

Großweil, Freilichtmuseum Glentleiten
Kinderköhlerei. Aufbau und Verschwelen eines kleinen Meilers.

03.08.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Oberammergau, Treffpunkt: Laber-Bergbahn Talstation.
„Gemeinsamer Wald fürs Leben“ – Geschichten der Oberammergauer Privatwaldgemeinschaft.

05.08.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Oberammergau
Treffpunkt: Laber-Bergbahn
Bergwald und Almen –
Ein harmonisches Miteinander.

10.08.

Führung, Exkursion / 13.30 Uhr

Garmisch-Partenkirchen
Treffpunkt: Parkplatz in Griesen an der alten Grenzstation.
Naturwaldreservat Friedriegries „Blühendes Leben auf dem Waldfriedhof“.

11.08.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Oberammergau
Treffpunkt: Laber-Bergbahn Talstation
Wald und „wildes“ Wasser –
Wie man Wildwasser zähmt.

Führung, Exkursion / 13 Uhr

Oberau, Treffpunkt: Parkplatz am
Gießenbach. Einzigartige Bergwälder – Natura 2000.
Europas Naturräume erleben.

15.08.

Kultur / 17 Uhr

Innenhof des Ettaler Klosters
Parade der Gebirgsschützen, Marienandacht an Maria
Himmelfahrt zu Ehren der „Patrona Bavariae“ Schutzpat-
ronin Bayerns mit anschließendem Konzert.

17.08.

Führung, Exkursion

Auerwild & Co. – Treffpunkt und Uhrzeit wird noch
bekannt gegeben.
Die Waldlebensräume der seltenen Vögel erleben.

24.08.

Kultur / 21 Uhr

Oberammergau
Entzünden des König-Ludwig-Feuers mit anschließendem
Fackelzug und Auftritt der Blaskapelle.

25.08.

**Geburtsstagsfeier**

Schloss und Garten Linderhof
König-Ludwig-Nacht mit Konzerten, Lesungen und
Nachtführungen anlässlich der 173. Wiederkehr des
Geburtsstags von König Ludwig II.

Konzert, Kultur

Großweil, Freilichtmuseum Glentleiten
Zitherkonzert zu Ehren von Herzog Max in Bayern
(1808-1888). Abendprogramm.

26.08.

**Konzert, Kultur / 11 Uhr**

Großweil, Freilichtmuseum
Glentleiten
Glentleitner Zithersonntag.

30.08.

Wanderung / 10 Uhr

Oberau, Treffpunkt Parkplatz Evang. Kirche
Kulturhistorische Wanderungen – Durch Wald und Flur
von Oberau nach Eschenlohe.

Spirituelles Programm / 10 Uhr

Oberammergau, Kolbensattelhütte
Evangelischer Berggottesdienst auf der
Kolbensattelhütte
Samstags, 04., 11., 18. und 25. August und Sonntag,
23. September (nur bei trockenem Wetter).

02.09.

Kultur / 9 Uhr

Großweil
Freilichtmuseum Glentleiten
Handwerkertag mit Vorführungen und Kinderprogramm.

07.09.

Führung, Exkursion / 13.30 Uhr

Garmisch-Partenkirchen
Treffpunkt: Parkplatz in Griesen an der alten Grenzsta-
tion. Naturwaldreservat Friedergries „Blühendes Leben
auf dem Waldfriedhof“.

08.09.

Filmvorführung, Vortrag / 18 Uhr

Kloster Ettal. Dokumentation des BR Fernsehens über
die Suche nach Ursprung und Wesen des Mythos Bay-
ern, anschließend Vortrag „Typisch Oberbayern! – Ein
Klischee in Literatur und Medien.“

**Spirituelles Programm / 12 Uhr**

Garmisch-Partenkirchen
Bergmesse an Mariä Geburt in der Kapelle Maria Heim-
suchung auf der Zugspitze.

09.09.

Kultur

Tag des Offenen Denkmals „Entdecken, was uns verbind-
et“. Programmhinweise zu finden unter:
www.tag-des-offenen-denkmals.de

12.09.

Vortrag / 19.30 Uhr

Murnau, Veranstaltungssaal
des Schloßmuseums
„Die Murnauer Burg als Gerichts- und Verwaltungsmit-
telpunkt des Klosters Ettal und die Funktion der Ettaler
Pfleger“ Dr. Marion Hruschka und Stefan Herterich. Mit
musikalischer Umrahmung durch das Ensemble „Alte
Musik“ der Camerloher Musikschule Murnau e.V.

13.-16.09.

Konzert

Bad Kohlgrub, Haus des Gastes
Klassiktage Ammergauer Alpen mit Sonderprogramm
zur Landesausstellung mit Kammermusikkonzerten und
Kinderkonzert.

14.+15.09.

Brauchtum

Hofheim (Gemeinde Spatenhausen), Sandl's Stadl.
Historisches Zimmerstutzenschießen in Erinnerung an
die Graf-Arco-Schlacht von 1809.

16.09.+27.09.

Führung, Exkursion / 14 Uhr

Ettal, Treffpunkt: Parkplatz Schaukäserei, Alte Bergstraße.
Bergwaldbewirtschaftung und Schutzwald am Ettaler
Berg – wie Bergwald Leben schützt.

21.09.

**Führung, Exkursion**

Auerwild & Co. – Die Waldlebens-
räume der seltenen Vögel erleben.
Treffpunkt und Uhrzeit wird noch
bekannt gegeben.

27.+28.09.

Kulinarisches / 18.30 Uhr

Im Steingang des Ettaler Klosters
Jagdgesellschaft mit Auftritt von Jagdhornbläsern und
Lesung von Wilderergerichten.

28.+29.09.

Führung, Exkursion

Treffpunkt und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.
Technik im Wald – Moderne Forstwirtschaft im Gebirge.

29.09.

Ausstellung

Murnau, Kultur- und Tagungszentrum
Eröffnung der Ausstellung „Berg-Wasser“ des Murnauer
Kunstvereins Mythen und Geschichten vom Staffelsee;
Historisches, gegenwärtiges, künstlerisches vom Wasser
in Bayern. Dauer der Themenwoche mit Vorträgen und
Aktionen bis 07.10.2018.

30.09.

Waldlauf

Ettaler Forst
Start und Zielort: Kloster Ettal
König-Ludwig Waldlauf in Kooperation mit
König-Ludwig-Lauf e.V.

03.10.

Gedenkfeier, Vortrag, Filmvorführung

Mittenwald, Turnhalle
Zu Ehren von Franz Josef Strauß zum
30. Todestag.

19.10.

Führung, Exkursion

Treffpunkt und Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.
Jagd im Ammertal – Von der herrschaftlichen Jagd
zum Wildtiermanagement. Veranstalter: Bayerische
Staatsforsten.

19.-21.10.

Kultur / 20 Uhr

Murnau, Kultur- und Tagungszentrum Weltmusikfes-
tival „grenzenlos murnau“ des Kulturvereins Murnau
e.V. Programm zum 300. Geburtstag des im Murnauer
Schloss geborenen Rokoko-Komponisten Placidus von
Camerloher.

20.+21.10.

**Brauchtum, Kulinarisches / gantztägig**

Kloster Ettal, Brauerei, Benediktiner
Gwölb. Holzfass-Festival
Präsentation und Ausschank von
Bieren, Weinen und Destillaten, die
im Holzfass gereift und selbst gebraut wurden.

21.+22.10.

Kultur / 9 Uhr

Großweil, Freilichtmuseum Glentleiten
Glentleitner Kirchweih mit „Kirtahutschn“, u. a.

27.10.

Multivisionsschau / 19 Uhr

Großweil, Freilichtmuseum Glentleiten
„Durchs bayerische Gebirg“ – Photographien von Bernd
Römmelt und Christian Bäck.

02.11.

Kultur

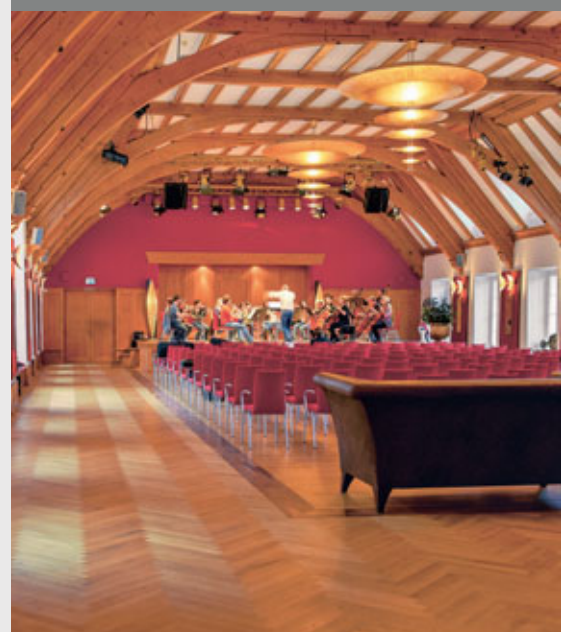
Farchant, Gemeindegewald
Feierliche Christbaumauswahl für den Christkindmarkt
am Münchner Marienplatz.

Ausstellung Mythos Bayern

Oberammergau Museum
Preview - Mythos Bayern aus Sicht der
bildenden Kunst 24.03.-15.04.

Konzerte im Schloss Elmau

Mai / Juli 2018
Kostengünstiges Kartenkontingent ab Mai 2018
für Besucher der Landesausstellung
erhältlich unter: www.schloss-elmau.de



... OHNE DICH GEHT GARNIX!

Mit über 1.000 Besuchern war das erste Jugendfestival GAP_SOLL in Garmisch-Partenkirchen ein voller Erfolg

„GAP soll feiern, chillen, schwitzen... ohne dich geht garnix!“ Das war das Motto des ersten Jugendfestivals „GAP_SOLL“ in Garmisch-Partenkirchen. Mit dem Jugendfestival, das vom 23. bis 25. Juni 2017 rund um das Werdenfels Gymnasium stattfand, realisierten die Kooperationspartner in der Jugendarbeit ein innovatives Beteiligungsprojekt der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis. Ziel des Festivals war es, jungen Menschen in geeigneten Beteiligungs- und Organisationsstrukturen die Umsetzung ihrer eigenen Interessen und kreativer Ideen zu ermöglichen. So wurde bereits das Logo für das Jugendfestival in einem Wettbewerb ermittelt. Das Konzept für das Festival ist auch das Ergebnis der Jugendbefragung, die im Rahmen der Jugendhilfeplanung durchgeführt wurde. Danach besteht bei den Jugendlichen eine besonders hohe Bereitschaft für ein Engagement in den Bereichen Begegnung, Bewegung und Jugendkultur.

Für die Gestaltung des Festivals waren den Jugendlichen deshalb keine kreativen Grenzen gesetzt. Den Start machte eine Zirkus Gala der örtlichen Zirkusvereine, begleitet durch viele professionell geleitete Zirkusworkshops. Eine extra gebaute Miniramp zum Skaten, zahlreiche Hiphop Workshops, ein Bubble Soccer Spielfeld sowie eine Schaumparty gehörten ebenso zum Programm. Mit 1.000 Besuchern und rund 100 beteiligten Jugendlichen war das Jugendfestival GAP_SOLL ein voller Erfolg, an dem angeknüpft werden soll. Maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben die vielen Kooperationspartner in der Jugendarbeit: Jugendzentrum Garmisch-Partenkirchen, Jugendzentrum Erlhaus Murnau, Jugendzentrum Oberammergau, Condros e.V., Kath. Jugendstelle im Dekanat Werdenfels, Evangelische Jugend, Kommunale Jugendarbeit, Kreisjugendring, Kinder- und Jugendvertretung Murnau und Kinder- und Jugendbeirat Garmisch-Partenkirchen.

Stimmlos?! Nutze die Wahl!

Im Rahmen der Bundestagswahl 2017 hat sich der Landkreis an der bundesweiten U18 Wahl beteiligt

Der vergangene September stand ganz im Zeichen der Bundestagswahl. Ein Zeichen setzte auch die kommunale Jugendarbeit, die in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring das jugendpolitische Bildungsprojekt „Stimmlos?! Nutze die Wahl“ im Landkreis durchgeführt hat. Mit insgesamt 10 Wahllokalen beteiligte sich der Landkreis an der bundesweiten U18 Wahl. Auch einige Schulen im Landkreis griffen das Projekt auf und entwarfen sogar ganze Inforäume für die Schülerinnen und Schüler.

Mit rund 1.100 Kindern und Jugendlichen, die ihre Stimme realitätsgetreu bei der Wahl abgegeben haben, war die Wahlbeteiligung im Landkreis erfreulich hoch. Deutschlandweit wählten rund 220.000 junge Menschen. So hat sich die pfiffige Werbung der kommunalen Jugendarbeit und des Kreisjugendrings für das Projekt im Vorfeld der Wahl ausgezahlt. Hierbei wurden beispielsweise in Garmisch-Partenkirchen und Murnau Fahrradsattel mit Sattelüberziehern versehen, auf denen das Projektlogo aufgedruckt war.

Mit dem Projekt „Stimmlos?! Nutze die Wahl“ soll das Demokratieverständnis gefördert und das politische Interesse junger Menschen geweckt werden. Mit der Teilnahme an der U18 Wahl wird zudem der Blick dafür geschärft, um was es eigentlich bei einer Bundestagswahl geht. Die Ergebnisse der U18 Wahl im Landkreis Garmisch-Partenkirchen sind im Internet unter www.stimmlos-gap.de abrufbar.

„TIPPS FÜR DIE MÜLLTonne“

Wie Sie Ihre Mülltonnen fit für den Winter machen, gleichzeitig Ihre Umwelt schonen und warum („Bio“-) Plastiktüten nicht in den Biomüll gehören

Zumeist sind es Bioabfälle, die im Winter aufgrund ihres hohen Wassergehalts in der Biotonne festfrieren. Doch auch Restmülltonnen können davon betroffen sein, wenn der Inhalt feucht ist. Das Festfrieren der Abfälle lässt sich aber einfach vermeiden, wenn man keine Möglichkeit hat, die Mülltonne witterungsgeschützt aufzustellen. In der Restmülltonne schafft z. B. der Gebrauch von dünnen Restmüllbeuteln oder alten Plastiktüten Abhilfe, in die man feuchte Restabfälle einfüllen kann.



Für die Biotonne dürfen jedoch keine Plastiktüten verwendet werden, auch nicht wenn „kompostierbar“ oder „biologisch abbaubar“ aufgedruckt ist. Deren Kompostierung funktioniert – wenn überhaupt – nur bei 60 °C und 95 Prozent Luftfeuchtigkeit über einen Zeitraum von 12 Wochen. Diese Zeitspanne ist für moderne Kompostieranlagen aber deutlich zu lange. In Biogasanlagen wie in Garmisch-Partenkirchen funktioniert der Abbau der Bio-Tüten überhaupt nicht. Deshalb müssen die Tüten hier – wenn möglich – aufwendig aussortiert

und der Verbrennung zugeführt werden, da kein Verbraucher Reste von („Bio“-) Plastik in seinem Kompost haben will. Ferner besteht die Gefahr, dass teilweise zersetzte Plastiktüten als Mikroplastik über das Abwasser in Flüsse, Seen und Meere gelangen. Dort fressen Fische und andere Lebewesen die Plastikteilchen, vergiften sich und damit auch die Nahrungsgrundlage des Menschen. Aber auch Ackerboden und Gärten können z. B. durch das Ausbringen verunreinigten Klärschlammes oder Kompostes mit Mikroplastik angereichert werden. Um unsere Gesundheit zu schützen ist es deshalb sehr wichtig, dass keine Giftstoffe in unsere Umwelt und damit auch

in unsere Nahrungskette gelangen. In diesem Sinne und um Umwelt und Ressourcen zu schonen, sollte es das Ziel sein, Abfälle überhaupt zu vermeiden.

Als Alternative zur „Bio“-Plastiktüte empfiehlt sich trockenes Zeitungs- und Küchenpapier. Unter gesamtökologischen Gesichtspunkten bietet es sich besonders an, z. B. alte Tageszeitungen zu verwenden, da diese als Abfallstoff durch Kompostierung in den Naturkreislauf zurückgeführt werden können und keine neuen Rohstoffe verbraucht werden müssen. Den gleichen Zweck erfüllen im Handel erhältliche Tüten aus reißfestem Recyclingpapier. Zusätzlich empfiehlt es sich, den Boden der Biotonne – gegebenenfalls auch die seitlichen Tonnenwände – mit zusammengeknülltem Zeitungspapier oder feinem Strauchschnitt auszukleiden. Zusätzlich ist es ratsam, den Deckel immer geschlossen zu halten, da ansonsten Regen oder Schnee in die Tonne dringen und dort zum Festfrieren der Abfälle führen kann. Ist der Müll aber schon festgefroren, hilft meist nur, die Tonne – wenn möglich vor der Lee-

– an einen wärmeren Ort zum Auftauen zu stellen. Bleibt dazu keine Zeit, kann der Inhalt z. B. mit einem Spaten aufgelockert werden.

Es ist aber darauf zu achten, dass die Tonne rechtzeitig zur Abholung bereitsteht und auch entleerbar ist. Die Müllwerker dürfen schon aus hygienerechtlichen Vorschriften nicht in die Tonne greifen, um Festgefrorenes zu beseitigen.

Info und Kontakt

Weitere Informationen sind bei den Abfallberatern des Landkreises Herrn Zerhoch und Herrn Steinmetz unter den Telefonnummern 08821 / 751-363 und -376 erhältlich oder auf der Internetseite des Landratsamts www.lra-gap.de/de/entsorgung.html

WEITERHIN GROSSES INTERESSE AN FÖRDERMITTELN AUS DEM LEADER-PROGRAMM

Das LEADER-Programm im Landkreis ist ein voller Erfolg. Zuletzt wurden weitere sechs Projekte genehmigt

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist die Umsetzung von LEADER als EU-Förderprogramm für den ländlichen Raum ein voller Erfolg. Die Nachfrage an Unterstützung durch LEADER-Fördermittel bei der Realisierung von Projekten ist nach wie vor ungebrochen. Bislang wurden 20 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 3,3 Millionen Euro genehmigt. Ein Großteil dieser Projekte befindet sich bereits in der Umsetzungsphase. Bei den letzten zwei Sitzungen des LEADER-Entscheidungsgremiums im Landkreis wurden folgende sieben Projekte befürwortet:

Entwicklung einer Dachmarke Zugspitz Region und Stärkung der regionalen Vermarktung

Das Projekt beinhaltet den Aufbau und die Stärkung der bereits bestehenden Marke Zugspitz Region. Im Rahmen eines Markenbildungsprozesses soll über den Nutzen und die Erfolgchancen der Dachmarke Zugspitz Region diskutiert werden. Bei positiver Beurteilung wird der Markenbildungsprozess inklusive der Ausbau einer Regionalvermarktung vorangetrieben. Antragsteller ist die Zugspitz Region GmbH.

Biologische Station Murnauer Moos – Inneneinrichtung

Mit dem Neubau der biologischen Station Murnauer Moos soll die Umweltbildung im Landkreis verbessert werden. Zudem soll die Station dem Landratsamt (Untere Naturschutzbehörde) bei der Sammlung von Fachinformationen zum Gebiet dienen und so die Gebietsbetreuung und das Monitoring unterstützen. Mit dem Projekt wird die notwendige In-

nenausstattung der biologischen Station sowie die darin befindliche Ausstellung (z. B. dreidimensionales Landschaftsmodell) bezuschusst. Antragsteller ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Neubau einer Schleifmühle mit Steinsäge und Wasserrad

Die Bürger von Ohlstadt bauen in Eigenleistung eine neue Schleifmühle mit Steinsäge und Wasserrad. Mit diesem Projekt soll das alte Handwerk der Wetzsteinmacherei wieder erlebbar gemacht und die Geschichte des Ortes dargestellt und nachhaltig gestärkt werden. Antragsteller ist die Gemeinde Ohlstadt.

Umsetzung Wanderwegebeschilderung Ammergauer Alpen

Mit diesem Projekt wird das vorangegangene LEADER-Projekt „Planung eines Beschilderungssystems für Wander- und Spazierwege in den Ammergauer Alpen“ umgesetzt. Die sich aus der Planung ergebenden Wanderschilder und Informationstafeln werden aufgestellt sowie entsprechendes Karten- und Informationsmaterial produziert. Die Umsetzung erfolgt wieder als Kooperationsprojekt mit der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel. Antragsteller ist die Ammergauer Alpen GmbH.

Haus der Stille an der Grund- und Mittelschule Garmisch-Partenkirchen am Gröben

Im Rahmen eines modernen, kompetenz- und werteorientierten Unterrichts planen Lehrer, Schüler und Elternschaft der Schule gemeinsam einen „Raum der Stille“ zu bauen. Hierbei werden unterschiedliche Lehrplaninhalte berücksich-

tigt, darunter Ethik/Religion, Technik, Wirtschaft, Deutsch und Mathematik. In den einzelnen Planungshasen sowie bei der Umsetzung des Projekts wirken die Schülerinnen und Schüler jeweils mit. Somit ergibt sich eine optimale praxisorientierte Ergänzung zum theoretischen Unterricht. Der „Raum der Stille“ soll ein Rückzugsort im Schulalltag sein und auch Platz zur interkulturellen Verständigung bieten. Antragsteller ist der Markt Garmisch-Partenkirchen.

Erstellung eines Naturtourismuskonzeptes an der Ammer

Mit der Erstellung eines integrierten Naturschutz- und Tourismuskonzeptes für die Ammer sollen unterschiedlich Ziele erreicht werden. Dazu gehört beispielsweise die Bewusstseinsbildung für die Schonung sensibler Bereiche von Flora und Fauna, die Etablierung der Ammer als „Wildfluss“ in der Wahrnehmung von Freizeitnutzern sowie die Entwicklung neuer attraktiver Angebote in geeigneten Bereichen. Das Projekt wird als Kooperationsprojekt mit der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel umgesetzt. Antragsteller ist der Tourismusverband Auerbergland-Pfaffenwinkel.

Das Erbe der Wetzsteinmacher – Umsetzung

Das Projekt umfasst die Umsetzung des bereits über LEADER geförderten und nun vorliegenden Konzeptes zur Umsetzung des Projekts „Das Erbe der Wetzsteinmacher“. Damit soll in den beteiligten Gemeinden Schwangau, Halblech, Unterammergau, Schwaigen und Ohlstadt die Handwerkskunst der Wetzsteinmacherei, insbesondere für die ein-

heimische Bevölkerung, wieder erlebbar gemacht werden. Hierzu werden in jeder Gemeinde verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Gleichzeitig wird der Weg der Wetzsteinmacher von Schwangau, Halblech über Unterammergau, Schwaigen nach Ohlstadt wieder „eingerrichtet“. Die Umsetzung erfolgt wie auch bereits beim Vorgängerprojekt als Kooperationsprojekt mit der LAG Bergaufland Ostallgäu. Antragsteller ist die Gemeinde Unterammergau.

Großes Interesse findet auch der Bereich „Unterstützung Bürgerengagement“. Im Rahmen dieses Projekts werden derzeit folgende sieben Maßnahmen mit je 1.000 Euro bezuschusst:

- Anschaffung eines historischen Wagens als Festwagen zum 90-jährigen Bestehen der Leonhardifahrt im Jahr 2017 – Leonhardiverein Froschhausen e. V.
- Flurnamenbuch – Bär und Lilie e. V. Grainau
- Gestaltung eines Murmel Natur-Erlebnis-Gartens – Murmel e. V. Mütter- und Familienzentrum Murnau
- Mitfahrbänke – Frauenliste Oberammergau e. V.
- Akademie für Kinder – in.puncto ZUKUNFT e. V. Chancen für Kinder und Jugendliche, Mittenwald
- Bergschafprämierung am Bischofseck in der Garmischer Fußgängerzone – Verein der Werdenfelser Bergschafzüchter e. V.
- Umsetzung eines neuen Beleuchtungskonzeptes im Erdgeschoss des Dorfmuseums in Unterammergau – Historischer Arbeitskreis Unterammergau e. V.

UNTERNEHMENS BESUCHE ALS WERTSCHÄTZUNG DER HEIMISCHEN WIRTSCHAFT

Beirat für Wirtschaft und Soziales der Zugspitz Region informierte sich bei der Firma Glasl in Mittenwald

Ein intensiver Austausch mit den wirtschaftlichen Leistungsträgern im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist ein zentrales Anliegen der Zugspitz Region GmbH. Mit solch einem Austausch sollen die Sorgen und Nöte der heimischen Unternehmen frühzeitig erkannt werden, um gezielte Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung ergreifen zu können. Im Rahmen eines Unternehmensbesuchs bei der Firma Glasl in Mittenwald informierten sich Landrat Anton Speer sowie die Mitglieder des Beirats für Wirtschaft und Soziales der Zugspitz Region GmbH über den Erweiterungsbedarf des Unternehmens.

Die Firma Glasl wurde 1993 in Krün gegründet und ist auf die Herstellung von Maschinenbauteilen spezialisiert. Bereits ein Jahr nach der Gründung musste die Firma ihren Sitz jedoch aus Platzgründen in den Mittenwalder Mühlenweg verlagern. Da die Firma an dem neuen Standort aber nur Mieter war, musste sie diesen nach gerade einmal zwei Jahren wieder verlassen. Die genutzte Werkhalle wurde später sogar abgerissen. Für weitere zwei Jahre konnte das Unternehmen am Ländbach in Mittenwald ein neues Gelände finden, das sich aber aufgrund neuer Maschinen schnell als zu

klein herausstellte. Im Jahr 1998 konnte die Firma Glasl dann ein Grundstück im damals neuen Mittenwalder Gewerbegebiet an der Schwarzkopfstraße erwerben und dort die erste Werkhalle bauen. Darin fanden unter anderem verschiedene CNC Fräsen, Dreh- und Schleifmaschinen sowie einen Schweißplatz ihren Platz.

Im Jahr 2010 wurde eine zweite Werkhalle errichtet, da der vorhandene Raum durch größere Maschinen und die Kundenwünsche nach Komplettfertigung wieder zu klein wurde. 2013 investierte

die Firma in ein 5 Achs-Fräszentrum mit einer Fräslänge von bis zu 4 m. Bei der Firma Glasl planen, entwickeln, fertigen und montieren heute auf 600 qm Produktionsfläche 12 Mitarbeiter, davon zwei Auszubildende.

Die Firma Glasl ist ein kleines spezialisiertes Unternehmen, das für die wirtschaftliche Vielfalt im Landkreis Garmisch-Partenkirchen steht und Ausbildungsplätze sichert. So soll mit den Unternehmensbesuchen den heimischen Firmen eine Wertschätzung ihrer Arbeit entgegen gebracht werden.

BLASENSCHWÄCHE – ENDLICH WIEDER HERZHAFT LACHEN

Gesundheitstag in Oberammergau informiert im Februar 2018 mit Vorträgen, Schnupperkursen und Ständen

Blasenschwäche ist eine der am weitest verbreiteten Krankheiten in Deutschland und auch eine der am stärksten tabuisierten. Das muss nicht sein: Inkontinenz ist ein medizinisches Problem, das erfolgreich behandelt werden kann. Um Betroffenen Mut zu machen, einen Arzt aufzusuchen, veranstalten in enger Zusammenarbeit die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband (BBV) Kreisverband Garmisch-Partenkirchen, die Gesundheitsregion Plus und das Gesundheitszentrum Oberammergau am 10. Februar 2018 von 10.00 bis 14.00 Uhr im Gesundheitszentrum Oberammergau einen Gesundheitstag zu diesem Thema. Der Eintritt ist frei.



Freude und Optimismus nach dem ersten Planungsgespräch bezüglich des Gesundheitstages am 10. Februar 2018 im Gesundheitszentrum Oberammergau bei allen Verantwortlichen (Foto: Neuer Therapieräume im Gesundheitszentrum Oberammergau - von links: Ulrich Tonak, Mitinhaber des Gesundheitszentrum Oberammergau, Petra Hilsenbeck, Gesundheitsmanagerin B. A. der Zugspitz Region GmbH, Christine Singer, 1. Stellvertretende Landesbäuerin, Bezirksbäuerin Oberbayern und Garmischbäuerin des Kreisverbandes Garmisch-Partenkirchen, stellvertretende Kreisbäuerin Elisabeth Krötz, Christine Schauer, Assistentin der Geschäftsführung im Gesundheitszentrum Oberammergau, sowie Annemarie Gerold, stellvertretende Ortsbäuerin in Oberammergau. Foto: prb

Das Gefühl, die eigene Blase nicht mehr kontrollieren zu können, geht mit einem hohen Leidensdruck einher. Wichtig ist für die Betroffenen, das Tabuthema Inkontinenz und Blasenschwäche zu brechen und mit ihrem Arzt darüber zu sprechen. Es lohnt sich – die Beschwerden lassen sich in der Regel zumindest lindern, wenn nicht vollständig heilen. Das Problem haben nicht nur Frauen, sondern ebenso Männer, die gesamte Familie. Inkontinenz betrifft auch

nicht nur nicht ältere Menschen, auch in jüngeren Jahren kann bereits eine Inkontinenz entstehen, z. B. nach einer Schwangerschaft und Entbindung, aber auch nach Unfällen oder Operationen. Nicht zu vergessen die Kinder: Rund 20 Prozent der 5-jährigen Kinder nassen immer noch nachts in das Bett ein.

Es muss nicht immer eine Operation sein, es gibt auch andere Möglichkeiten. Vielen Patienten hilft z. B. Beckenbo-

den-Training. Dafür, und auch für Pilates, stehen Schnupperkurse auf dem Programm des Gesundheitstages. Ergänzt wird das Programm durch Vorträge zu den Themen Kardiologie und Pneumologie. Hier wird auch Zeit für Fragen der Besucher eingeplant. Abgerundet wird die Veranstaltung durch themenbezogene Stände von Unternehmen aus der Region.

Die Landfrauen, an der Spitze Christine Singer, 1. Stellvertretende Landesbäu-

erin, Bezirksbäuerin Oberbayern und Kreisbäuerin des Kreisverbandes Garmisch-Partenkirchen, sowie die Gesundheitsmanagerin B.A. der Zugspitz Region GmbH, Petra Hilsenbeck, freuen sich sehr, dass Ulrich Tonak, Mitinhaber des Gesundheitszentrums Oberammergau, sich spontan bereit erklärte, nicht nur die Räumlichkeiten für diese Veranstaltung zur Verfügung zu stellen, sondern auch Personal.

KLIMAFRÜHLING OBERLAND – DIE BÜHNE FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Vom 20. Februar bis 9. März 2018 findet erstmals der Klimaf Frühling Oberland in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz-Wolfratshausen statt

Die Landkreise Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz-Wolfratshausen gehen beim Klimaschutz und der Nachhaltigkeit voran. Erstmals veranstalten die Klimaschutzabteilungen beider Landkreise vom 20. Februar bis 9. März 2018 den Klimaf Frühling Oberland. Der Klimaf Frühling ist eine Plattform für Bildungseinrichtungen, Initiativen, Vereine, Stiftungen, Glaubensrichtungen und Unternehmen, die Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit durchführen wollen.

Der Klimaf Frühling ist so vielfältig wie die teilnehmenden Akteure. Vorträge, Führungen, Wanderungen, Workshops und viele andere Formate werden Teil des Klimaf Frühlings 2018 sein. Rund um das Jahresmotto „Gemeinsam. Verantwortung. Hier!“ sollen rund 40 Veranstaltungen in beiden Landkreisen stattfinden. Ziel des Klimaf Frühlings ist es, Bürgerinnen und Bürger aus der Region über die Auswirkungen des Klimawandels zu informieren und sie in Sachen Klimaschutz zu aktivieren sowie Lust am eigenen Engagement zu wecken. Dabei

gilt es: Kreativität in der Region aufzeigen; Motivieren und Inspirieren; Mitstreiter finden und Akteure vernetzen.

Auch wenn die gravierendsten Folgen des Klimawandels in anderen Regionen der Erde stattfinden, sind auch in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz-Wolfratshausen bereits erste Folgen des Klimawandels sichtbar und spürbar. Beim Klimaf Frühling geht es aber nicht um Alarmismus, sondern um die Frage, wie wir unsere Lebens- und Arbeitsweisen ändern können und zwar mit Kreativität und in der Kooperation mit Anderen – regional wie international.

Gute Beispiele für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften und Leben gibt es gerade auch im Oberland. Der Klimaf Frühling will diesen Beispielen eine Bühne bieten – vermutlich die größte im gesamten Alpenraum – und Werbung machen für Wirtschafts- und Lebensstile, die nach ökologischer und sozialer Vorbildlichkeit streben und wirtschaftlich erfolgreich sind.

Patienten geben dem Klinikum Bestnoten

Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück

„Wir wollen aber nicht nur wissen, ob die Zahlen gut sind. Uns interessiert vor allem, ob unsere Patienten mit uns zufrieden waren“, sagt Geschäftsführer Bernward Schröter.

In regelmäßigen Abständen befragt das Klinikum Garmisch-Partenkirchen die Patienten zu Ihrer Zufriedenheit mit der Klinik. Auch im Jahr 2017 erhielten Patienten nach ihrem stationären Aufenthalt einen ausführlichen Fragebogen. Die aktuelle Auswertung zeigt erneut die hohe Zufriedenheit der Patienten und damit die Qualität des Hauses.

91 Prozent Weiterempfehlung

Das Gesamturteil kann sich sehen lassen. Rund 91 Prozent der Befragten würden das Klinikum Garmisch-Partenkirchen bei Bedarf ihrer Familie oder ihren Freunden weiterempfehlen. Damit liegt das Klinikum weit über dem Durchschnitt vergleichbarer Krankenhäuser (82 Prozent). Dieses gute Ergebnis wurde auch in der unabhängigen Patientenbefragung der Techniker Krankenkasse bestätigt. Hier konnte ebenfalls eine Weiterempfehlungsrate deutlich über dem Bundesdurchschnitt erzielt werden.

Besonders gute Noten vergeben die Patienten vor allem für die fachliche Kompetenz sowie die Freundlichkeit der Ärzte und Pflegekräfte. Auch in anderen Bereichen wie der Schmerztherapie, den Räumlichkeiten, der Aufnahme, der Organisation des Tagesablaufs und der Visite kann das Klinikum laut den Befragten punkten.

FLEDERMÄUSE – UNSERE NÜTZLICHEN NACHBARN



Einige Fledermausarten sind vom Aussterben bedroht und benötigen besonderen Schutz. Mit einfachen Maßnahmen kann der Mensch helfen

Fledermäuse leben oft unbemerkt in unserer direkten Nachbarschaft, z. B. hinter Fensterläden und Holzverschalungen oder auf dem Dachboden. Kopfüberhängend verschlafen sie den Tag, um nachts zu flinken Insektenjägern zu werden. Sie geben Laute von sich, die wir nicht hören können und sehen mit den Ohren. Fledermäuse leben in einer Welt, die uns weitgehend verborgen bleibt. Ihre heimliche Lebensweise ist wohl auch der Grund dafür, dass sie uns oft etwas unheimlich sind. Wer sich jedoch einmal mit Fledermäusen befasst hat, wird schnell feststellen, dass die verbreiteten Vorurteile nicht bestätigt werden, sondern es sich um eine faszinierende, nützliche, aber auch gefährdete Tiergruppe handelt.



Die Kleine Hufeisennase ist ein selten gewordener Dachboden-Bewohner.

Fledermäuse sind fast die einzigen Jäger von nachtaktiven Insekten. Eine Fledermaus kann in einer Nacht 4.000 Stechmücken erbeuten! Auch Nachtfalter wie z. B. Kleidermotten oder bestimmte Forstschädlinge gehören zum Beutespektrum. Während des Fluges stoßen Fledermäuse aus Mund und Nase Ultraschallrufe aus, die für den Menschen nicht hörbar sind. Hindernisse und mögliche Beutetiere im Bereich des Schallkegels werfen Echos zurück. Ihr feines Gehör ermöglicht es den Fledermäusen, sich aus diesen Echos ein Bild ihrer Umgebung zu zeichnen. Sie können sogar Entfernung, Größe und Bewegungsrichtung eines Beutetieres abschätzen.

Da sich die Tiere tagsüber verstecken und abends nur im Halbdunkeln zu sehen sind, erscheinen sie wohl für viele Menschen unheimlich. Vielleicht gibt es

deshalb so viele Vorurteile gegenüber Fledermäusen. Fledermäuse fliegen jedoch nicht in die Haare, saugen kein Blut, beißen nicht, wenn man sie nicht anfasst (im Notfall nur mit Handschuhen anfassen!) und übertragen auch keine Krankheiten, wenn sie an unseren Gebäuden leben.

Seit den 1960er Jahren haben sich die Fledermausbestände erheblich verringert. Alle Arten sind heute geschützt und einige vom Aussterben bedroht. Grund genug, im eigenen Garten einen reich gedeckten Tisch zu bieten, z. B. mit Obstgehölzen, heimischen Sträuchern und Blumen, die Insekten anlocken. Ob Fledermäuse auch noch in Zukunft ihre Runden am Nachthimmel drehen, hängt auch davon ab, wie viel Wohnraum wir ihnen in unserer Nähe einräumen. Wenn renoviert wird, das Dach gedämmt und ausgebaut, Spalten und Ritzen geschlossen und chemische Holzschutzmittel

verwendet werden, denkt man oft nicht daran, dass dadurch traditionelle Fledermausquartiere verloren gehen können. Fledermäuse am eigenen Haus sind heute schon eine Besonderheit! Alle Fledermausvorkommen verdienen unseren Schutz!

In der Regel kann der Artenschutz bei Umbau- und Renovierungsarbeiten problemlos berücksichtigt und eine verträgliche Lösung für Mensch und Fledermaus gefunden werden.

Fledermäuse sind meist nur von April bis Oktober in unseren Häusern zu Gast. Den Winter verschlafen sie in feuchten Felsspalten, Höhlen und Stollen. Dafür sind sie aber auch Stammgäste und kehren über viele Jahre wieder in ihr Sommerquartier zurück. Wer Umbauarbeiten an einem Fledermausquartier plant, führt die Maßnahmen am besten von November bis März durch.

Bei folgenden Vorhaben an Fledermausquartieren sollte ein Experte hinzugezogen werden:

- Veränderungen an den Hangplätzen
- Veränderungen an den Einflugöffnungen
- Veränderungen des Raumklimas in Dachböden
- Anwendung von Holzschutzmitteln am Quartier

Übrigens: Fledermauskot ist ein hervorragender Gartendünger! Die trockenen Krümel lassen sich leicht beseitigen und sollten sie doch einmal stören, verhindert ein Kotbrett unterhalb des Quartiers, dass die Hinterlassenschaften zu Boden fallen.

Für unsere heimischen Fledermäuse beginnt zu dieser Jahreszeit der Winterschlaf, denn sie finden im Winter keine Insektennahrung. Eine unserer kleineren Fledermausarten, die Rauhaufledermaus, wählt dabei ihr Versteck gerne in Brennholzstapeln am Haus. Derzeit werden die Holzstapel abgetragen und so kann ein blinder Passagier unbemerkt mit dem Holz in die Wohnung gelangen. Glück hat die Fledermaus, wenn sie von einem Tierfreund wieder in einen Holzstapel am Haus zurückgesetzt wird, sofern sie unverletzt ist, wo sie bis Anfang April ihren Winterschlaf ungestört fortsetzen kann. Besonders gerne werden Holzstapel an windgeschützten Hauswänden von den Tieren angenommen, insbesondere an Kellerabgängen.

Das Bayerische Landesamt für Umwelt möchte mit der Aktion „Fledermäuse willkommen“ den Fledermausschutz ins Bewusstsein rücken: Menschen oder Institutionen, die sich aktiv für die Schaffung und Erhaltung von Fledermausquartieren einsetzen, werden mit einer Urkunde und einer Plakette ausgezeichnet. So konnten im Landkreis Garmisch-Partenkirchen seit 2005 bereits 23 Quartierbesitzer und andere Fledermausschützer die Plakette erhalten.

Besitzer oder Bewohner von Wohnhäusern mit Fledermausvorkommen, die Interesse an der Plakette haben, können sich beim Landratsamt Garmisch-Partenkirchen (Frau Wimmer, Tel.: 08821/751-315) melden. Eine Meldung von Fledermausvorkommen hilft auch, Wissen über die Verbreitung der Fledermausarten im Landkreis zu gewinnen. Bei geplanten Umbaumaßnahmen oder dem Fund eines hilflosen Tieres können Sie sich ebenfalls an das Landratsamt oder die Koordinationsstelle für Fledermausschutz wenden (https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/fledermaeuse/koordinationsstellen/index.htm).

LANDWIRTE IM MURNAUER MOOS HELFEN WIESENVÖGELN

Untersuchungen zeigen, dass durch nicht gemähte Streifen in Streu- und Heuwiesen die Bestände des bedrohten Braunkehlchens wieder angestiegen sind

Wiesenvögel sind in Bayern sehr selten geworden, denn sie legen ihre Nester am Boden an und sind damit der Bewirtschaftung von Wiesen direkt ausgesetzt. So können die Gelege zerstört oder Jungvögel ausgemäht werden. Hinzu kommt, dass den Wiesenvögeln nach ihrer Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten, die bis südlich der Sahara liegen, die passenden Strukturen zur Brut fehlen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, werden im Landkreis Garmisch-Partenkirchen auf Initiative des Landratsamts Streifen in Streu- und Heuwiesen von den Landwirten nicht gemäht. Dadurch entstehen Rückzugsorte für die Wiesenvögel, in denen sie ihr Gelege sicher anlegen können. Besonders im Murnauer Moos sind dem Aufruf des Landratsamtes

einige Landwirte gefolgt und mit gutem Beispiel vorangegangen. Einige Erfolge sind bereits schon jetzt sichtbar. So konnte in Bereichen mit Altgrasstreifen ein sprunghafter Anstieg des Brutbestands des in Bayern vom Aussterben bedrohten Braunkehlchens verzeichnet werden. Eine entsprechende Untersuchung des Landratsamtes zur Erfolgskontrolle im Zentrum des Murnauer Moores (Weidmoos) zeigte, dass 2017 ein Drittel mehr Braunkehlchen zur Brutzeit beobachtet werden konnten als 2016.

Prof. Dr. Wolfgang Goymann vom Max-Planck-Institut für Ornithologie in Seewiesen untersuchte 2017 zusätzlich den Bruterfolg von Braun- und Schwarzkehlchen in und außerhalb der Altgrasstreifen im Moos. Sein Fazit: „Wiesenvögel bevorzugen Altgrasstreifen und legten ihre Nester meist innerhalb der Streifen an. 2017 wurden zahlreiche Jungvögel flügge“. Das Landratsamt hofft, dass sich noch mehr Landwirte im Landkreis an dieser Aktion beteiligen, denn dann besteht guter Grund zur Hoffnung, dass sich die rückläufigen Bestände einiger Wiesenvogelarten wieder erholen.